



Field Target Weltmeisterschaft in Isfjorden/Norwegen 16. – 19.08.2012

Jemand der Norwegen das erste Mal besucht wird von den Eindrücken überwältigt sein. Egal ob es sich um die spektakulären Fjorde, die stürzenden Wasser, die Gletscher, die disziplinierten Verkehrsteilnehmer oder die Spritpreise handelt.

Die Weltmeisterschaften fanden in einer ungemein attraktiven Ecke Norwegens statt, unmittelbar an den Trollstiegen und in Nachbarschaft des Geirangerfjordes gelegen. Das Gelände, in dem der Bewerb stattfand, konnte allerdings mit den Örtlichkeiten der vergangenen 3 Weltmeisterschaften nicht mithalten: Es herrschte akuter Platzmangel und aus diesem Grund war die Teilnehmer Zahl auf 120 Schützen begrenzt.

Die 25 Schießbahnen selbst waren gefällig und alles andere als einfach angelegt. Die Abschussplätze befanden sich in einem Mischwald auf einem Geländerücken und die Lanes waren so angelegt, dass nach der einen Seite bergab in einen relativ dichten Wald geschossen wurde. An der anderen Seite des Rückens öffnete sich ein wenig bewachsener Graben der in 40 – 50 Meter Entfernung in einem bewaldeten Gegenhang überging.

Dieser Graben war schießtechnisch insofern tückisch, weil er von stark wechselnden Luftströmungen beherrscht war.

Wie bei großen Wettkämpfen üblich, wurden an drei Tagen jeweils 50 Ziele beschossen. Jeden Tag wurden die Ziele verändert: Entfernungen, Hitzonen und Anschlagsart.

Was gestern noch 42 m entfernt war, stand heute in 50 m Entfernung und die Hitzone die vorgestern 40 mm Durchmesser hatte war heute auf 25 mm geschrumpft. Gestern durfte man eine Lane im freien Anschlag schießen, heute war Stehend vorgeschrieben.

Egal, die besten FT Schützen der Welt waren vor Ort und haben dies auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Nahezu ein Viertel der Teilnehmer haben täglich zwischen 45 und 49 Treffer von 50 möglichen erzielt.

Gestartet wurde in 2 Waffenkategorien – PCP Pressluftbetriebene Spezialgewehre und Springer, Federdruckluftgewehre.

Beiden Klassen gemeinsam die Maximalenergie von 16,3 Joule und Spezialzielfernrohre mit denen die Entfernung zu den Zielen gemessen werden kann.

Ganz stark wieder die Inselleute – England, Wales. Sie stellten nicht nur den Einzelsieger sondern holten sich auch souverän die Teamwertung.

Österreich trat mit dem Einmannsteam Ernst Zwiauer an. Mit einem 102 Treffer Score konnte er die 2/3 Hürde schaffen und war damit durchaus zufrieden.

Im kommenden Jahr findet die FT WM in Deutschland statt. In einem riesigen Waldgelände werden an die 300 Starter erwartet.

Österreich wird dabei sein!

Wien, 29.08.2012

Partner des ÖSB

